

Potsdamer Glockenspiel



Das Glockenspiel

Der Soldatenkönig – Friedrich Wilhelm I. von Preußen – ließ 1732 für seine Truppen die Garnisonkirche in POTSDAM erbauen. Sie erhielt 1736 ein 40-stimmiges Glockenspiel.

Diese Lieder mahnten Regierende und Regierte gleichermaßen und drückten weithin hörbar preußisches Denken aus, das von Toleranz, Rechtsstaatlichkeit und Achtung vor dem Nächsten geprägt war.

Preußen dachten patriotisch, aber nicht nationalistisch; sie waren religiös geprägt und lehnten daher jede von Menschen erdachte Ideologie ab. So entwickelte sich Preußen zum modernsten Staat Europas und wurde zur Brücke zwischen West und Ost, seine Bevölkerung setzte sich aus vielen Nationalitäten zusammen. Es war ein KLEINEUROPA auf deutschem Boden.

Das POSTDAMER GLOCKENSPIEL wurde weltberühmt - „Üb‘ immer Treu‘ und Redlichkeit“ bestimmte Generationen lang die Grundhaltung der Preußen.

In der Nacht vom 14. zum 15. April 1945 zerstörten britische Bomben das Geläut. Zuvor hatte es ohne menschliches Zutun 15 Minuten lang dieses Lied gespielt und ging dann tönend zu Boden.

Die ISERLOHNER FALLSCHIRMJÄGER bauten dieses Glockenspiel mit Hilfe von Spenden aus unserem Volk neu und übernahmen es am 17. Juni 1987 in ihre Obhut. Seitdem rufen die Glocken wieder wie einst über unserem Land zum Gotteslob, zu Treue und Redlichkeit und zum Gehorsam gegen Gottes Gebote.

Wir alle – Regierende, Bürger und Soldaten – sind gerufen; richten wir uns danach.

Nach der Wiedervereinigung unseres 45 Jahre gewaltsam getrennt gehaltenen Vaterlandes übergaben die Iserlohner Fallschirmjäger das Glockenspiel am 14. April 1991 an POTSDAM. Es soll seinen endgültigen Platz auf dem Turm der wieder zu erbauenden GARNISONKIRCHE finden.

Seit 1796 erklangen damit auf Wunsch der späteren Königin Luise zur vollen Stunde der Choral

„Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebte Seele, das ist sein Begehren.
Kommet zu Hauf‘,
Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören.“

und zur halben Stunde das Lied

„Üb‘ immer Treu‘ und Redlichkeit
bis an Dein kühles Grab
und weiche keinen Finger breit
von Gottes Wegen ab!“